GLIM - Gemeinsam leben in Manfort

Das Magazin

» Zusammenstehen

Diakonisches Werk des Kirchenkreises Leverkusen

Stadt Leverkusen

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung	3
Grußworte des Dezernenten für Bürger, Umwelt und Soziales	4
Johanneskirche Umbau	5
„GLIM - Gemeinsam leben in Manfort“ Bericht des Quartiersmanagements	6
„Nachbarschaftszentrum Manfort“	10
Offene Kinder- und Jugendarbeit im Quartier: Wo Zusammenarbeit gelebt wird.	12
Der Baufortschritt des Moscheevereins „Maghariba Zentrum Leverkusen“	20
Kommunalpolitik für Manfort	22
Kleingartenverein Heidehöhe: Ein Ort, an dem Kinder ihren grünen Daumen entdecken	26
Johanneskirche Manfort: Kirchenbänke unterwegs	28
Impressum	31

Das Team der Quartiersarbeit der Diakonie auf dem Foto der Titel- und Rückseite von links nach rechts:

Tanja Deiters, Annette Echstenkämper, Surjeet Kurtenbach, Martina Weber, Matthias Beckmann.

Herzlich Willkommen,

in diesem Jahr zu unserem ersten Manforter Stadtteilmagazin.

Wo stehen wir heute, 2021, nach gut einem Jahr Corona und wie geht es jetzt weiter? Dazu werden Sie hier viel erfahren. Vieles ist auch schon geschafft. Erinnern Sie sich?

2015
hat das Diakonische Werk des Kirchenkreises Leverkusen mit maßgeblicher Unterstützung der Stadt Leverkusen den Prozess „Gemeinsam Leben in Manfort (GLIM)“ auf den Weg gebracht. Es geht um Impulse und konkrete Verbesserungen für den Stadtteil, aber auch um Beteiligung.

2016
haben wir Menschen, die hier leben, befragt nach ihren Wünschen für Manfort. Daraufhin haben sich engagierte Bewohnerinnen und Bewohner zu Arbeitsgruppen zusammengefunden und es wurde regelmäßig zu Stadteilversammlungen eingeladen.

2017
konnte das Quartiersentwicklungskonzept „Masterplan für Manfort“ erstellt werden. Entscheidende Impulse der Menschen in Manfort sind darin überall sichtbar.

Daneben gibt es das „Nachbarschaftszentrum Manfort“ der Diakonie. Hier hat eine Vielzahl von Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen ihren Ort gefunden. Im Rahmen des gemeinsamen großen Stadtteilfests haben wir alle Jahre wieder mit mehr als 1.000 Menschen und allen Kooperationspartnern das Erreichte gefeiert.

Vieles haben wir erreicht im Blick auf das Ziel einer dauerhaften Verbesserung der Wohn- und Lebensverhältnisse im Stadtteil. Entscheidend dafür war und ist die gute und bewährte Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern im Stadtteil und darüber hinaus. Davon lebt auch dieses Stadtteilmagazin. Was da jetzt geschieht und weiter geschehen wird, das erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Viel Freude beim Lesen und allen Engagierten ein dickes Dankeschön!

Pfarrer Hans Höroldt

Grußworte des Dezernenten für Bürger, Umwelt und Soziales

Liebe Manforterinnen und Manforter,

seit fast eineinhalb Jahren bestimmt eine Pandemie unser Leben. Familie, Alltag, aber auch die nachbarschaftliche Gemeinschaft leiden unter den notwenigen Kontaktbeschränkungen und Schließungen. Gerade in einer Situation in der Austausch und Nähe lebensbereichernd sind, wurden diese zur Gefahr. Trotz dieser hohen Hürden haben Sie gemeinsam es in Manfort geschafft, mit viel Kraft und Kreativität, da zu sein. Für Familien, alleinstehende Seniorinnen und Senioren, für Menschen, denen oft das Nötigste im Leben fehlt, für Kinder und Jugendliche, denen zuhause die Decke auf den Kopf gefallen ist, für alle, die Hilfe in dieser schweren Zeit brauchen. Ein Einsatz mit unbezahlbarem Wert für das Leben in Manfort.

Darauf können Sie mit Recht stolz sein. Mit der finanziellen Zusage die Quartiersarbeit weiterhin zu fördern, der bevorstehenden Erneuerungen rund um das Nachbarschaftszentrum Johanneskirche, dem geplanten Neubau der Regenbogenschule, dem entstehenden marokkanischen Gemeindezentrum, um nur einiges zu nennen, wird es Manfort auch in Zukunft gelingen sich als Stadtteil mit gelebter Vielfalt, Gemeinschaft und Lebensqualität inmitten von Leverkusen zu zeigen.

Alexander Lünenbach

Umbau der Johanneskirche Manfort

Autor: Michael Posthaus

Seit 2018 läuft die Planung für einen Umbau der Johanneskirche in eine 5-gruppige Kindertageseinrichtung. Da die von dem Architekten Otto Bartning errichtete Kirche unter Denkmalschutz steht, mussten alle Eingriffe mit dem Denkmalschutz abgestimmt werden. Zusätzlich wurden das Bartning-Archiv an der TU Darmstadt und die Erben von Bartning in die Überlegungen einbezogen.

Im September 2020 wurde der Bauantrag bei der Stadt eingereicht. Die Fassadenansicht bleibt unverändert und mit einer Erweiterung der Seitenschiffe wird der notwendige Platz für die Räume der Kita geschaffen. Auch der Innenraum bleibt in wesentlichen Teilen unverändert. Personalräume und Küche werden im Untergeschoss angesiedelt. Ein Aufzug ermöglicht den barrierefreien Zugang von der Scharnhorststraße aus. Auch der Glockenturm samt Glocken bleibt erhalten.

Seit Ende November 2020 ist die Johanneskirche als Gottesdienststätte entwidmet. Die Orgel wurde abgebaut und an eine katholische Kirchengemeinde in Polen verkauft. Das Abendmahlsgeschirr bereichert das Gemeindeleben einer Gemeinde in Prag, die ausgeraubt wurde, und die sogenannten Antependien werden künftig Altar und Kanzel der St. Peterskirche und der Evangelischen Martinikirche in Netphen schmücken.

Das Planungsteam arbeitet derzeit mit Hochdruck an den Ausführungsplanungen. Der Zeitplan sieht vor, dass ab August 2021 mit den Arbeiten begonnen wird. Ob sich dieser Zeitplan halten lässt, ist allerdings sehr ungewiss. Auch bedingt durch die Corona-Pandemie sind die Kapazitäten der Stadt Leverkusen stark beeinträchtigt. So bleibt die Hoffnung, dass trotz der Verzögerung bei der Baugenehmigung die Pläne nun bald in die Tat umgesetzt werden können.

GLIM Gemeinsam leben in Manfort

Als Quartiersmanagerin begleite ich den Prozess der Quartiersentwicklung in Manfort seit Mitte 2019. Der Manforter Masterplan gibt mir wichtige Leitlinien für meine Arbeit. Besonders motivieren mich Gespräche mit den Manforter Bürgerinnen und Bürgern.

Sauberkeit in Manfort

Im Dezember 2019 startete der Quartiershausmeister Adam Marek seine Arbeit in Manfort. Mit seinem E-Lastenrad und seiner Kleidung ist er gut zu erkennen. Er fährt und läuft regelmäßig durch den Stadtteil, meldet Wildmüll und defekte Straßenlichter bei den zuständigen Behörden. Herr Marek kümmert sich um alle öffentlichen Spielplätze im Quartier und meldet mögliche Gefahrenquellen an die Verwaltung. Der hilfsbereite Quartiershausmeister packt tatkräftig mit an.

Im Frühjahr 2020 war alles bereit für die Teilnahme an der Aufräum-Aktion „WIR für unsere Stadt“: Handschuhe, Müllsäcke, Müllgreifer und Handschuhe für Kinder beim Quartiershausmeister zur Abholdung bereit. Die Abschlussveranstaltung war geplant. Und dann - kam Corona. Nun hoffen alle Beteiligten, dass die Impfungen rasch vorangehen, damit diese und weitere Aktionen endlich wieder stattfinden können.

Runder Tisch „Bahnhof Manfort - und Umgebung!“

Das hat mich positiv überrascht: Die Auftaktveranstaltung des Runden Tisches im Herbst 2020 war sehr gut besucht.

Schon vor einigen Jahren hatte sich eine Gruppe engagierter Bürgerinnen und Bürger für eine Umbenennung des DB Bahnhofs Schlebusch in Bahnhof Manfort eingesetzt. Im Sommer 2020 beschloss der Rat der Stadt, das Vorhaben in die Tat umzusetzen. Die Umbenennung kostet etwa 30.000 € und wird von der Stadt vorfinanziert. Der Runde Tisch setzt sich dafür ein, die Mittel über Spenden wieder einzuwerben, damit sie zukünftig der Stadt für soziale Zwecke zur Verfügung stehen. Es wurden Ideen für Spenden-Aktionen gesammelt.

Die Diskussion drehte sich auch immer wieder um die Umgebung: Parkmöglichkeiten, attraktiver Einzelhandel, Sauberkeit, Begrünung, Plätze zur Erholung in der unmittelbaren Nähe des Bahnhofs. Es wurde schnell klar: Der Runde Tisch engagiert sich für den DB Bahnhof Manfort - und seine Umgebung! Die Bürgerinnen und Bürger möchten die Umbenennung und den Ausbau des Bahnhofs begleiten, Spenden sammeln und auch die Umgebung gemeinsam mit Politik und Verwaltung in den Blick nehmen.

Spendenkonto „Bahnhof Manfort“

Sie möchten dazu beitragen, die Umbenennung des Bahnhofs Manfort zu refinanzieren? Der Runde Tisch dankt Ihnen herzlich. Spendenkonto:

Kontoinhaber: Diakonisches Werk
Bank: KD Bank
IBAN: DE70 3506 0190 1010 8640 69
BIC: GENODED1DKD
Betreff: Kostenstelle 03100110 Bahnhof Manfort

Fotowettbewerb „Dein Manfort“

Der Runde Tisch „Bahnhof Manfort und Umgebung“ hat angeregt, einen Fotokalender 2022 zu produzieren. Der Erlös aus dem Verkauf fließt dem Spendenkonto des Runden Tisches zu, um die Umbenennung des Bahnhofs zu refinanzieren. Aber welche Fotos sollen den Kalender zieren? Die Kreativität der Manforterinnen und Manforter, ob jung oder alt, ist gefragt! Mitmachen können alle, die in Manfort wohnen. Schicken Sie Ihr Foto zum Motto „Dein Manfort“ bis zum 15.09.2021 per E-Mail an die Quartiersmanagerin Tanja Deiters. Als Jury wird der Runde Tisch die 13 besten Fotos für den Fotokalender aussuchen. Die Gewinnerinnen und Gewinner bekommen einen Fotokalender „Mein Manfort“ 2022 geschenkt. Tipp: Achten Sie bei den Kameraeinstellungen auf eine hohe Auflösung (dpi): Dann wird das Foto in bester Qualität gedruckt werden.

tanja.deiters@diakonie-leverkusen.de

Investive Mittel

Für die Quartiersentwicklung stehen „GLIM“ jährlich investive Mittel zur Verfügung. 2019 wurden von den investiven Mitteln das E-Lastenrad für den Quartiershausmeister und das Team der Quartiersarbeit angeschafft. Außerdem wurden Profi-Festzelte angeschafft, die für gemeinnützige Veranstaltungen kostenfrei ausgeliehen werden können. 2020 wurden die investiven Mittel für den Ausbau des städtischen Spielplatzes in der Anlage des Kleingartenvereins „Heidehöhe“ genutzt: Dort werden bald mehrere Balanciergeräte zum Spielen bereit stehen. Und 2021? Haben Sie Vorschläge oder Ideen? Kontaktieren Sie die Quartiersmanagerin!

Festzelte ausleihen

Vier Pavillons können kostenfrei ausgeliehen werden. Sie sind 3m x 3m bzw. 6m x 3m groß und haben Seitenwände. Falls es windig wird, werden befüllbare Gewichtssäcke zur Sicherung der Zelte mitgegeben. Der Verleih ist nur für gemeinnützige Angebote möglich. Kontaktieren Sie den Quartiershausmeister für Ausleihe und Abholung.

Gespräche mit der Quartiersmanagerin

Treffen Sie Frau Deiters und kommen Sie rund um das Leben und das Miteinander in Manfort ins Gespräch.

Termine:

Donnerstag, 15.7., 16-19 Uhr am Nachbarschaftszentrum Manfort
Donnerstag, 16.9., 16-19 Uhr am Nachbarschaftszentrum Manfort

Quartiersmanagement

Quartiersmanagerin Tanja Deiters

Nachbarschaftszentrum Manfort

Gustav-Heinemann-Straße 73

0172 - 2025976

tanja.deiters@diakonie-leverkusen.de

www.diakonie-leverkusen.de

Mitmachen bei GLIM

Möchten Sie mitmachen und Manfort aktiv mitgestalten? Wir freuen uns auf Sie! Kreuzen Sie an und werfen Sie den unteren Teil mit Ihren Kontaktdaten beim Nachbarschaftszentrum Manfort ein oder schreiben Sie eine E-Mail an die Quartiersmanagerin.

Quartiershausmeister

Quartiershausmeister Adam Marek

Nachbarschaftszentrum Manfort

Gustav-Heinemann-Straße 73

0172 - 3960032

Ich möchte mitmachen…

- ☐ beim Runden Tisch „Bahnhof Manfort und Umgebung“
- ☐ bei der nächsten Aufräum-Aktion
- ☐ beim nächsten Stadtteilfest
- ☐ als Expertin oder Experte zur Verfügung stehen. Mein Thema: .....
- ☐ im Nachbarschaftszentrum Manfort und …
  - ☐ selbst ein Angebot für die Menschen organisieren
  - ☐ bei einem Angebot mithelfen
  - ☐ mich um den Außenbereich kümmern
  - ☐ .....
- ☐ Ich hab eine ganz andere Idee: .....
- ☐ Ich möchte in den E-Mail-Verteiler des Online-Newsletters „Manforter Monat“aufgenommen werden.

Name, Vorname* .....

Adresse .....

Telefon .....

E-Mail* .....

*Pflichtangabe: So können wir Sie kontaktieren. Ihre Daten werden sorgsam gemäß der Datenschutzverordnung behandelt und nicht weiter gegeben.

Das Nachbarschaftszentrum Manfort zieht um!

Autorin: Martina Weber

Seit 2015 haben wir die Räumlichkeiten in der Johanneskirche genutzt und das Nachbarschaftszentrum hat sich in dieser Zeit zu einem beliebten Treffpunkt für Manforter Bürgerinnen und Bürger entwickelt. Gruppen und Kreise mit unterschiedlichen Zielen und Inhalten haben hier eine Heimat gefunden und helfen dadurch mit, den Stadtteil lebenswert zu gestalten. Ein vielfältiges Angebot in unserem Haus hat dafür gesorgt, dass viele Menschen die Möglichkeit hatten sich hier zu begegnen, gemeinsam zu lernen oder ihre Freizeit aktiv zu gestalten.

Nun wird die Johanneskirche umgebaut, aber das Nachbarschaftszentrum bleibt dem Stadtteil erhalten. Wir ziehen um, sodass wir die Arbeit - wenn auch in kleinerem Rahmen - fortführen können. Gruppen und Kreise sind uns auch am neuen Ort herzlich willkommen und sicherlich wird es auch wieder ein Nachbarschaftscafé geben. Unser Beratungsangebot bleibt ebenfalls erhalten und wird weiter ausgebaut. Einige Gruppen können dank der evangelischen Kirchengemeinde Leverkusen-Mitte im Matthäus-Gemeindehaus in der Karl-Bosch-Straße 2 stattfinden.

Der Telefonische Besuchsdienst des Diakonischen Werkes Leverkusen wird weiterhin seine Angebote und Beratungen im neuen Nachbarschaftszentrum anbieten und mit den Angeboten von ZiQ – Zusammen im Quartier werden auch für Kinder und Jugendliche interessante Angebote vorhanden sein.

In den neuen Räumlichkeiten finden Sie auch das Büro des Quartiersmanagement im Rahmen von GLIM- Gemeinsam leben in Manfort

Weitere Neuigkeiten und Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Wir sind zurzeit schon fleißig dabei, unser neues Quartier zu renovieren und einzurichten.

Sie finden uns ab 1. Juni an der Ecke Gustav-Heinemann-Straße 73/ Mauspfad.

Wir freuen uns darauf, Sie und Euch alle dort wieder zu sehen - sobald es möglich ist.

Bis dahin bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße und bis bald

Martina Weber

Nachbarschaftszentrum Manfort

Leitung Martina Weber

Gustav-Heinemann-Straße 73

0172-2530169

martina.weber@diakonie-leverkusen.de

www.diakonie-leverkusen.de

Telefonischer Besuchsdienst

Projektleitung Annette Echstenkämper

Gustav-Heinemann-Straße 73

0157-78879623

annette.echstenkaemper@diakonie-leverkusen.de

www.diakonie-leverkusen.de

Offene Kinder- und Jugendarbeit

In Manfort arbeiten Projekte, Jugendhäuser und konfessionelle Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit eng zusammen. Gemeinsam werden Ferienangebote geplant und durchgeführt. Immer wieder finden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Anknüpfungspunkte, um miteinander neue Angebote und spannende Aktionen für die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil zu gestalten.

Manforter Laden

Der Manforter Laden ist ein Standort der Frühen Hilfen. Es werden Beratungs- und Unterstützungsangebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahre angeboten. Das Team des Manforter Ladens stellt viel auf die Beine: Es fanden zwei sehr gut besuchte Kleiderbasare im Mai statt- natürlich mit Maske, Abstand und Anmeldung. In den Osterferien war die Schatzsuche für die Kleinsten das absolute Highlight: „Am Ende haben die Kleinkinder ganz toll miteinander gespielt“, schwärmt Daniela Wittwer. Auch für die Sommerferien sind in den ersten zwei Augustwochen Aktionen für Familien mit Kleinkindern geplant - und das Team bleibt sehr flexibel: Je nach Möglichkeit werden online-Angebote, kleine Aktionen vor Ort oder gar gemeinsame Ausflüge möglich sein.

Und das wichtigste zum Schluss: Die Frühen Hilfen in Leverkusen feiern in diesem Jahr ihren 10. Geburtstag und in den nächsten Wochen und Monaten wird dies in unterschiedlichen Varianten gefeiert. Wir freuen uns auf Euch!

Manforter Laden

Gustav-Heinemann-Straße 40

0214-31129566

manforter-laden@diakonie-leverkusen.de

www.diakonie-leverkusen.de

JuCa - Jugendcafé Manfort des Jugendwerks

Wenn Jonas Inden sich konzentriert über sein Smartphone beugt, stellt er vielleicht gerade eine neue Instagram-Story oder einen Facebook-Post für die Kinder und Jugendlichen im Sozialraum zusammen. Das JuCa, als Jugendzentrum des Jugendwerks, bietet durch die Pandemie bedingt viele verschiedene Online-Angebote für Kinder und Jugendliche zwischen 6-26 Jahren an. Am „JuCa-Fenster“ können außerdem Aktionstüten (zum Basteln, Experimentieren oder auch zum Kochen) kontaktfrei abgeholt werden. Für den Leiter der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Jonas Inden waren die Osterferien-Aktionen ein Highlight der letzten Monate: „Bei der Stadtteilrallye waren super viele Kids dabei und hatten echt Spaß“

Das JuCa arbeitet als Offene Kinder- und Jugendeinrichtung schulbezogen mit der Regebogenschule und deren Ganztag, sowie der Theodor-Wuppermann-Schule zusammen. Neben dem Pausencafé, findet ein besonderes Angebot für Schüler*innen statt, das Wahlpflichtfach „SchuLeiCa“, eine Variante der Jugendleiter-Schulung.

Auch mit dem Auszug aus den Räumlichkeiten an der Johanneskirche wird das breite und vielfältige Angebot des JuCas weitergeführt. Aktuelle Infos bekommt ihr online oder telefonisch.

Jugendcafé Manfort - Offene Kinder und Jugendeinrichtung

Träger: Jugendwerk des Kirchenkreises Leverkusen
Leitung Jonas Inden

Scharnhorststr. 40

01520-7543817

Jonas.Inden@kirche-leverkusen.de/
JuCa@kirche-leverkusen.de

jugendcafé_manfort

Jugendcafé Manfort

www.kirchenkreis-leverkusen.de/
kirchenkreis/jugendwerk

ZiQ - Zusammen im Quartier

Die Augen des Teams von „Zusammen im Quartier“ fangen an zu leuchten, als sie nach ihren Highlights der letzten Monate gefragt werden. Für Surjeet Kurtenbach ist es ganz klar das Theater-Projekt „Szene-Kids Manfort“, das eigentlich in der Wolfgang-Obladen-Halle und zurzeit online stattfindet. „Die Kinder sprudeln vor Ideen! Sie werden mutig und lassen ihrer Kreativität freien Lauf“, schwärmt sie. Für das Projekt wird mit dem JuCa des Jugendwerks, dem Fachdienst für Integration und Migration des Caritasverbandes und dem Quartiersmanagement zusammen gearbeitet. Ihr Kollege Matthias Beckmann, der seit Anfang des Jahres dabei ist, ergänzt: „Die persönliche Interaktion mit den Kindern ist am schönsten!“, wie etwa in den Osterferien bei der Stadtteilrallye, die gemeinsam mit dem JuCa und dem Lindenhof durchgeführt wurde. Beide verweisen dann auf das Kooperationsprojekt mit der Theodor-Wuppermann-Schule und dem Quartiersmanagement: Junge Menschen der Schule und aus dem Quartier werden intensiv bei ihrem Berufswahl- und Bewerbungsprozess begleitet. Matthias Beckmann und Surjeet Kurtenbach freuen sich auf den Einzug ins neue Nachbarschaftszentrum Manfort: „Wir möchten Angebote für Kinder und Jugendliche rund um Bildung, Bewegung und Ernährung starten und unsere Kooperationen vertiefen und ausbauen.“ „Denn jede Veränderung birgt auch die Möglichkeit auf Neues“, betont Beckmann.

ZiQ - Zusammen im Quartier

Leitung: Surjeet Kurtenbach

Gustav-Heinemann-Str. 73

01523-7710710

Surjeet.Kurtenbach@diakonie-leverkusen.de

ziq_zusammen_im_quartier

ZiQ-Zusammen im Quartier

www.diakonie-leverkusen.de

Jugendhaus Lindenhof

Im Lindenhof ist eigentlich immer etwas los. Und nun sitzt das Team des Jugendhauses im großen Saal und erzählt. Über die Online-Angebote, die Einzelnachhilfe und die Vorfreude auf einen Lindenhof, der wieder vor Leben strotzt, wenn normal geöffnet werden darf. Die Sozialarbeiterin Caroline Wilk freut sich, dass die Bastelpakete „to go“ sehr gut ankommen und die Kinder auf diese Weise regelmäßig Kontakt zum Team haben. Der Leiter Simon Frädrich schwärmt vom Osterferienprogramm, das gemeinsam mit dem Juca Manfort und dem Projekt „ZiQ-Zusammen im Quartier“ angeboten wurde: „Es waren so viele Kinder wieder da und haben die Aktionen begeistert mitgemacht!“ Das stimmt das

GLIM - Gemeinsam leben in Manfort

Befragung für Manforter Bürgerinnen und Bürger 2021

Im Rahmen der Quartiersentwicklung freue ich mich auf Ihre Sichtweise, Ihre Meinung und Ihre Ideen. Ihre Daten werden anonymisiert und datenschutzkonform ausgewertet.

Sie können diese Seiten entnehmen und ausfüllen und in den Postkasten des Nachbarschaftszentrum werfen.

Oder Sie füllen die Umfragen online aus: https://survey.lamapoll.de/Befragung-fuer-Manforter-Buergerinnen-und-Buerger-2021/

Bei Fragen rund um die Umfrage wenden Sie sich gern an mich:

tanja.deiters@diakonie-leverkusen.de

Ihre Quartiersmanagerin Tanja Deiters

Wohnumfeld - Sauberkeit

Sauberkeit im Wohnumfeld ist und bleibt ein großes Thema. Was trägt Ihrer Meinung nach zu einem sauberen Wohnumfeld bei?

- ☐ Mülleimer entlang der wichtigsten Wege für Fußgänger und Pendler
- ☐ Müllsammelaktionen
- ☐ Bildung und Sensibilisierung (z.B. Abfall-Lotsen)

Würden Sie bei einer Müllsammel-Aktion mitmachen?

- ☐ Ja
- ☐ Nein

Würden Sie sich ehrenamtlich als Abfall-Lotse engagieren wollen?

- ☐ Ja
- ☐ Nein

Wo fehlen Ihrer Meinung nach noch Mülleimer im öffentlichen Raum?

Straße/ Ort: .....

Straße/ Ort: .....

Straße/ Ort: .....

Was sind Ihre Ideen für ein müllfreieres Wohnumfeld?

Aufenthalt

Auch die Aufenthaltsqualität in der Nachbarschaft ist wichtig. Was wäre für Sie hilfreich, um das Draußen sein in Manfort mehr zu genießen und häufiger zu nutzen?

- ☐ mehr Sitzgelegenheiten
- ☐ Sportgeräte für Erwachsene
- ☐ (mehr) Möglichkeiten in Gemeinschaftsgärten zu gärtnern

Was genau und wo genau möchten Sie die Aufenthaltsqualität verbessern? (Tipp: Spiel- und Bolzplätze werden gleich separat thematisiert.)

Spiel- und Bolzplätze

Viele städtische Spielplätze sind im Rahmen des GLIM Prozesses saniert und (teil-) erneuert worden. Welche Spiel- oder Bolzplätze könnten Ihrer Meinung nach noch attraktiver werden?

Spiel-/ Bolzplatz Straße: .....

Spiel-/ Bolzplatz Straße: .....

Spiel-/ Bolzplatz Straße: .....

Was könnte besser werden? Welche Veränderungen auf den von Ihnen genannten Spiel- und Bolzplätzen wünschen Sie sich?

- ☐ mehr Spielmöglichkeiten für Kinder von 3-6 Jahre
- ☐ mehr Spielmöglichkeiten für Kinder von 6-10 Jahre
- ☐ flexibler ausgestattete Bolzplätze für verschiedene Sportarten

Ihre Anregungen: Was genau würden Sie und Ihre Familie sich wünschen?

Angebote im Nachbarschaftszentrzum

Ihre Wünsche: Das Nachbarschaftszentrum Manfort ist nun in der Gustav-Heinemann-Straße 73. Ein Umzug bietet auch immer Raum für Neues, für neue Angebote, neue Ideen. Welche Angebote und Möglichkeiten wünschen Sie sich?

Digitale Teilhabe

Die Folgen der Corona-Pandemie haben den Alltag und das Miteinander, das Lernen und Mitmachen verändert. Fortbildung, Schule, Treffen, Diskussionen - vieles findet online statt.

Was brauchen Sie, damit Sie besser am digitalen gesellschaftlichen Leben teilnehmen können?

- ☐ passende Endgeräte
- ☐ freies WLAN
- ☐ Wissen, Fortbildung

Ihre Ideen: Vielleicht brauchen Sie etwas ganz anderes, damit Ihre digitale Teilhabe sichergestellt werden kann?

Ihre Anregung: .....

Ihre Anregung: .....

Ihre Anregung: .....

Zielgruppe: Damit Ihre Anregungen gut in Angebote umgesetzt werden können, ist Ihr ungefähres Alter hilfreich:

- ☐ bis 30 Jahre
- ☐ bis 55 Jahre
- ☐ über 55 Jahre

Weitere Ideen: Möchten Sie noch weitere Anregungen geben, wie Sie sich eine gelungene digitale Teilhabe in Manfort vorstellen?

Weitere Wünsche, Ideen und Anmerkungen

Vielleicht haben Sie noch ganz andere Wünsche oder Anregungen für die Weiterentwicklung Manforts? Hier können Sie Ihre Ideen eintragen:

Vielen Dank für Ihre Teilnahme.

Möchten Sie zu offenen und kostenlosen Angeboten in Manfort regelmäßig informiert werden?
Dann tragen Sie hier Ihre Mail-Adresse für den Newsletter ein:

Wenn Sie über die Auswertung informiert werden möchten oder Fragen haben, kontaktieren Sie mich gern.

tanja.deiters@diakonie-leverkusen.de

Jugendhaus Lindenhof

Weiherstraße 49

0214-4001973/
0173-6121576

jugendhaus.lindenhof@stadt.leverkusen.de

jugendhauslindenhof

Jugendhaus Lindenhof

Team positiv für die Zukunft: Gemeinsam mit vielen anderen Akteuren, Schulen und Vereinen aus Manfort wird wieder Leben in den Lindenhof gebracht. Und auch draußen auf dem Bolzplatz wird wieder mehr los sein: Dort werden bald neue Basketball-Körbe installiert.

Pläne für die Sommerferien?

Viele Teams der Kinder- und Jugendarbeit könnt Ihr beim **Sommerspektakel Leverkusen** in den Sommerferien treffen. Checkt die Homepage und die Social Media-Kanäle für Neuigkeiten und alle Infos rund um Eure Anmeldung.

www.sommerspektakel-lev.de

Hochbeete auf Wanderschaft

2019 war die Katholische junge Gemeinde von St. Joseph mit einer ihrer berühmten 72-Stunden-Aktionen an der Johanneskirche und hat mit viel Herzblut drei Hochbeete sowie Palettenmöbel gebaut und bepflanzt. Die Pflanzen und Hochbeete wurden danach von den Kindern der Kita Johanneskirche und des JuCa gehegt und gepflegt. Die Sitzecken waren besonders für Jugendliche in den Sommermonaten ein beliebter Rückzugsort. Wegen des Umbaus der Johanneskirche mussten die Hochbeete nun weichen und haben neue Orte im Quartier gefunden: Ein Hochbeet ziert jetzt den Gartenbereich der „Teilöffenen Tür“ der Kinder- und Jugendarbeit der evangelischen Kirchengemeinde Leverkusen-Mitte. Die beiden anderen Hochbeete sind im Kleingartenverein Heidehöhe neu aufgebaut worden. Sie stehen somit weiterhin den Kindern des Quartiers zur Verfügung. Unter Anleitung erfahren sie in AGs und Workshops rund um die Hochbeete mehr zum Gärtnern im Jahresverlauf. Sobald wieder gefeiert werden darf, erhält die KjG Manfort Einladungen um die neuen Standorte der Hochbeete zu besuchen.

Baufortschritte des Vereins „Maghariba Zentrum Leverkusen“

Autor: Mohamed Elouriaghli

Das Maghariba Zentrum Leverkusen (M.Z.L) ist ein gemeinnütziger Kulturverein, welcher seit 1993 in Küppersteg existiert. Die Mitgliederanzahl setzt sich aus 180 Familienmitgliedern zusammen, worunter 18 verschiedene Nationalitäten vertreten sind. Der Verein zeichnet sich durch seine Transparenz aus und arbeitet mit vielen verschiedenen Vereinen und Institutionen zusammen, darunter der Integrationsrat, KMI (Polizeipräsidium Köln), UnserLeverkusen, Islamrat, CityKirche Leverkusen, Lev ist bunt, GLIM (Gemeinsam leben in Manfort), Zentralrat der Muslime, jüdische Gemeinde und Twiza (gemeinnützige Hilfsorganisation/humanitäre Hilfe).

Der Vorstand und die Vereinsmitglieder bekräftigen, dass sie sich selbst nicht fremd fühlen, sondern als Leverkusener und als Teil dieser Gesellschaft.

Das M.Z.L e.V bietet seinen Mitgliedern ein vielfältiges Programm: Möglichkeiten für Veranstaltungen, Sprach- und Religionsunterricht, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe, sportliche Aktivitäten, u.v.m.

Trotz Platzmangel ist der Verein sehr aktiv in den Bereichen Bildung & soziale Arbeit. Für 130 Kinder, die am Sprach- und Religionsunterricht teilnehmen, mussten im Städtischen Berufskolleg in Manfort Klassenräume gemietet werden. Durch die aktuelle Situation mit der Corona-Pandemie wird dies nun digital weitergeführt.

Aufgrund dessen entschieden sich die Mitglieder ein Grundstück zu kaufen und dort ein Gemeindezentrum zu errichten, damit die Vereinsaktivitäten nicht mehr aufgrund zu kleiner Räumlichkeiten eingeschränkt oder sogar verhindert werden.

Auf diesem Grundstück wird folgendes gebaut: Eine Halle für Veranstaltungen und sportliche Aktivitäten, genügend Klassenräume, eine Bibliothek, zwei Cafeterien, eine große Küche, Konferenzräume und Gebetsräume für Männer und Frauen.

Dieses Bauprojekt wird um die 3 Millionen Euro kosten, welche der Verein lediglich durch Mitgliederbeiträge & Spenden finanziert. Das Geld des Vereins reicht aktuell für den kompletten Rohbau, welcher in 6 Monaten fertig sein wird.

Das Maghariba Zentrum Leverkusen plant mit diesem Bauprojekt ein Gemeindehaus zu errichten, welches nicht nur den Mitgliedern, sondern jedem zugutekommt und den Alltag in unserer Stadt Leverkusen positiv mitgestaltet.

Wir würden Sie gerne zu einer größeren Zusammenkunft einladen, sobald es die Situation mit dem Coronavirus wieder zulässt.

Sollten Sie vorher schon Interesse haben uns zu besuchen, melden Sie sich gerne bei uns und wir sehen zu, dass die Möglichkeiten dazu gegeben sein werden.

Maghariba Zentrum Leverkusen e.V.

Kerschensteinerstrasse 8
51373 Leverkusen

info@mzl-nour.de

www.mzl-nour.de

Kommunalpolitik für Manfort

Liebe Manforterinnen & Manforter,

die „neue“ Pandemie-Normalität ist eine tägliche Herausforderung für Uns alle, aber ganz besonders – das muss Uns bewusst sein – für alle, die es auch sonst schwerer hatten, denn brennglasartig zeigt sie soziale Schwachpunkte.

Aber Hoffnung & Mut möchte ich Ihnen machen, denn trotz Allem geht es voran: Als wegen der Entwidmung der Johanneskirche, Nachbarschaftszentrum und Umsonstladen weichen mussten, war ich sehr betroffen. Darum machte ich mir die Neuunterbringung dieser Anlaufstellen zu meinem ersten Projekt, seitdem ich Uns seit letztem September im Rat vertreten darf. Und Wir hatten Erfolg: Das Nachbarschaftszentrum konnte, dank der WGL, in der Gustav-Heinemann-Str. 73 unterkommen, die Suche für den Umsonstladen läuft auf Hochtouren. Da mir dies Herzensangelegenheiten sind, bin ich froh, dass »GLIM« und die Diakonie weiter soziale Quartierarbeit leisten können.

Kaum kann ich es erwarten, wieder in den persönlichen Austausch mit Ihnen zu treten. Lassen Sie Uns dann Unsere Ärmel hochkrempeln und Manfort weiter voranbringen! Wir brauchen Orte, um Uns zutreffen, Uns auszutauschen. Denn eines ist klar: Nur gemeinsam gelingt es Uns! Ich träume von einem kleinen Wochenmarkt, das ein oder andere Café würde noch reinpassen, schöne, saubere und sichere Spielplätze und Ausflugsmöglichkeiten sind meine Visionen. Neues, buntes Leben nach Manfort bringen. Was meinen Sie?

Wie im September 2020 versprochen, habe ich immer ein offenes Ohr für alle Wünsche, Vorstellungen und Sorgen. Zögern Sie nicht, mich zu kontaktieren. Bleiben Sie gesund. Ich freue mich auf Unsere Zukunft in Manfort!

Ihre Laura Willsch

Laura Willisch

laura.willsch@web.de

Manfort im Blick

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

seit der Kommunalwahl im September 2020 bin ich Ihre Bezirksbürgermeisterin. Über Ihr Vertrauen habe ich mich sehr gefreut! Manfort ist der Stadtteil Leverkusens, der für die Politik endlich ganz nach oben auf die Prioritätenliste gehört, davon bin ich überzeugt und unterstütze das „Integrierte Handlungskonzept“ für Manfort.

Aber was ist das überhaupt? Hinter dem sperrigen Namen versteckt sich vor allem eins: Die Förderung von gesellschaftlichem Zusammenhalt über Quartierstreffpunkte und die Verschönerung eines Stadtteils. Das Ziel: Die Menschen sollen sich wohl fühlen. Ihren Stadtteil schätzen. Begegnungsorte bekommen, in denen ehrenamtliche Tätigkeiten ausgeübt werden können.

Manfort hat bereits den Lindenhof und auch GLIM ist ein wichtiger Baustein in unserem Zusammenleben geworden. Dennoch: Es bedarf finanzieller Unterstützung durch das Land NRW, um Manfort richtig aufzuwerten. Mir persönlich liegt das Wohl der Kinder besonders am Herzen. Der Neubau der Regenbogenschule ist so wichtig! Kinder brauchen Platz zum Spielen, sie brauchen Zuwendung und eine Art gemeinschaftliches Zuhause. Dafür setze ich mich ein.

Ich danke allen ehrenamtlich Tätigen von Herzen für Ihre Ausdauer, Ihre Kraft und Ihrer Hilfe für alle, die sie brauchen. Wir hoffen, dass das InHK, so die Abkürzung, in nicht allzu langer Zeit beantragt und genehmigt werden kann! Für alle Anregungen und Ideen bin ich Ihnen dankbar, melden Sie sich gerne.

Ihre Michaela Di Padova

Michaela Di Padova

0178 / 505 19 31

info@di-padova.de

Die Arbeit der SPD Bezirksfraktion für Manfort

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Nachbarn,

beginnen möchte ich mit einem Dank!

Am 13.09 haben Sie die SPD mit fast 30% zur stärksten Kraft und mit Abstand größten Fraktion in der Bezirksvertretung gewählt. In unserem Heimatstadtteil haben Sie mir und meiner Fraktion ein noch größeres Vertrauen entgegengebracht.

Mit Ihrem Vertrauen sind wir nicht leichtfertig umgegangen. Manfort ist ein Stadtteil mit viel Handlungsbedarf aber auch mit dem größten Potential. Um dieses Potential heben zu können, arbeite ich eng mit GLIM zusammen.

Einen wichtigen Schritt für unseren Stadtteil haben wir machen können, indem wir in der Bezirksvertretung das Integrierte Handlung Konzept (InHK) für Manfort beschlossen haben.

Zusammen mit der geplanten Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesdorf-Manfort wurde so die Grundlage geschaffen Manfort zum Zentrum des politischen Handels zu machen.
Einen ersten Schwerpunkt setzen wir in die Bekämpfung von Müll. So wollen wir Mülleimer an der Scharnhorststraße aufstellen lassen.

Darüber hinaus streben wir eine Verbesserung der Situation am Kirmesplatz gegenüber der Johanes Kirche an, sowie eine ökologische Befestigung des anliegenden „Schwarzen Wegs“.

Perspektivisch vorgenommen haben wir uns auch, die beiden „Rondelle“ in der Schleswig-Holstein Siedlung den Anwohnern für ökologische Nutzung zur Verfügung zu stellen. Allerdings lebt gerade die Kommunalpolitik vom engen Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern. Daher bitte ich Sie mich zu kontaktieren, wenn Sie ein Anliegen haben.

Mit den besten Grüßen ihr Nachbar
Max Haacke
SPD-Fraktionsvorsitzender

Max Haacke

SPD-Bezirksfraktionsvorsitzender

maxhaacke.spd@aol.com

maxhaacke

Max Haacke

Besser leben in Manfort

Autor*innen: Fraktion GRÜNE Leverkusen

Manfort ist von der Autobahn, der Eisenbahn und großen Durchgangsstraßen durchschnitten. Deshalb muss die Autobahn A3 in einen Tunnel und deshalb braucht die Eisenbahn einen besseren Schallschutz. Auch eine moderne Ampeltechnik und Kreisverkehre sollen für eine bessere Steuerung des Verkehrs sorgen und damit zur Lärmminderung beitragen.

Für Arbeitsplätze vor Ort muss die Gewerbeansiedlung verstärkt werden. Eine Erweiterung des Nahkaufs soll die Beschaffung der Güter des täglichen Bedarfs vor Ort erleichtern. Soziale Treffpunkte für Jugend und Senioren müssen erweitert werden. Spielplätze, Bauspielplatz, Skater- und Basketballanlagen sind zu ertüchtigen beziehungsweise neu zu bauen. Kleine Plätze mit Bänken und Blumenrabatten sollen darüber hinaus zum Verweilen einladen.

Die Wege der Fußgänger*in und Radfahrer*in zu den benachbarten Grünzügen müssen ausgebessert und beschildert werden. Auch die Schüler*innen sollen in Manfort sicher und gut unterwegs sein. Daher müssen wir uns auch mit der Organisation der Schulwege beschäftigen.

GRÜNE LEV, Fraktion

Mülheimer Str. 7a,
51375 Leverkusen

0214-50 33 08

fraktion@gruene-lev.de

gruene_lev

gruenelev

Kleingartenverein Heidehöhe: Engagiert fürs Quartier

Die investiven Mittel von GLIM wurden 2021 für einen Ausbau des städtischen Spielplatzes beim Kleingartenverein Heidehöhe verwendet. Darüber sind der Verein, das Quartiersmanagement und die Offene Kinder- und Jugendarbeit in engen Kontakt gekommen. Vom frisch gewählten 1. Vorsitzenden Sascha Füllbrandt und dem langjährigen 2. Vorsitzenden Kosta Markos erfahre ich beim Gespräch an einem verregneten Maitag mehr.

Wie geht es denn mit dem Aufbau der Balanciergeräte auf dem Spielplatz voran und was planen Sie noch für den Spielplatz?
K.M.: Wir sind bereit und warten auf den Aufbau der drei Balanciergeräte durch die Fachfirma. Wir haben außerdem einen Zaun neu errichtet, der aus bunten Stiften besteht.

Neuerdings stehen zwei Hochbeete vom JuCa an der Johanneskirche nun hier für Kinder zur Verfügung und Sie planen noch mehr Angebote, richtig?
S.F.: Das war vielleicht eine Aktion! Die Hochbeete aus langen Baumstämmen mussten am Stück hier rüber transportiert werden. Am Ende waren alle richtig platt - aber glücklich.
K.M.: Die Hochbeete sind aufgebaut und die Kinder haben die auf der Stadtteilrallye befüllt. Wir haben dort eine Wasserleitung mit Zapfstelle hingelegt. Außerdem soll noch ein hölzerner, wetterfester Gartenschrank für die Kindergartengeräte aufgebaut werden. Aber es gibt momentan keine Gartenschränke zu kaufen, der Markt ist leergefegt. Wir arbeiten da mit dem JuCa des Jugendwerks zusammen und wollen auch auf eine Kita zugehen.
S.F.: Wir wollen uns auch mehr für die Kinder des Vereins engagieren und hatten schon Nikolaus- und eine Osterhasen-Aktion geplant. Sobald es möglich ist, werden wir Aktionen und Feste starten.

Gärtnern ist sehr beliebt geworden. Wie viele Anfragen haben Sie?
K.M.: Viele! Zurzeit haben wir 15 bis 20 Bewerber auf unserer Warteliste und damit ist die auch voll für dieses Jahr.
S.F.: Bei uns werden pro Jahr um die fünf Gärten frei, manchmal mehr, manchmal weniger. Wir haben einen Wandel, weil einige unserer langjährigen Mitglieder ihre Parzelle aus Altersgründen aufgeben. Die sind teilweise 50 Jahre hier aktiv gewesen. Wir laden alle Interessenten zum Gespräch ein, denn uns ist wichtig, dass die Menschen engagiert sind und lange bleiben.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben einen Balkon. Haben Sie Tipps für den Frühsommer?
K.M.: Gießen! Nachtschattengewächse wie Tomaten immer abends oder frühmorgens direkt an der Erde gießen.
S.F.: Kleine Cocktailtomaten oder andere Naschpflanzen kann man wunderbar auf dem Balkon ziehen. Radieschen lassen sich noch aussähen und wachsen auch sehr schnell.

Was gibt es bei Ihnen noch?
S.F.: Die Menschen können vorbei kommen und selbst schauen, was für ein schönes Fleckchen Erde das im Sommer ist. Es ist eine schöne Parkanlage - sogar ein Wanderweg geht hier durch. Man kann sich hier Inspiration für den eigenen Garten oder Balkon holen.
K.M.: Uns gibt es seit 1962 und unsere Anlage ist für alle zugänglich. Man kann auf den Bänken unter den Schattenbäumen den Sommer genießen. Das Vereinshaus ist normalerweise geöffnet und die Besucher bekommen für kleines Geld kalte und warme Getränke. Die Öffnungszeiten findet man in unserem Aushangkasten am Eingang Heidehöhe. Normalerweise gibt es auch Spieleabende oder andere Angebote. Wir laden auch regelmäßig MS Gruppen zu uns ein. Uns als Verein ist soziales Engagement wichtig.

Kleingartenverein Heidehöhe e.V.

Moosweg 15

kgv-heidehoehe@netcologne.de

www.kgv-heidehoehe.de

Die Kirchenbänke der Johanneskirche - unterwegs

Vier Männer wuchten mit Abstand und Masken eine riesige, lange Kirchenbank durch den Kirchraum, bugsieren sie vorsichtig durch den Windfang und tragen die Bank dann vorsichtig die Treppen der Johanneskirche herunter. Das passierte etliche Male in den letzten Wochen unter den wachsamen Augen der Küsterin Ursel Altenburg. Sie begleitet jeden Gegenstand, der den Kirchraum verlässt, und nimmt so Stück für Stück für sich Abschied: „Das ist mir wichtig, dabei zu sein, wenn die Dinge auf ihren Weg in ein neues Zuhause gehen.“

Besondere Geschichten

Es bewegen besonders die Geschichten der Menschen, die eine Kirchenbank abholen. Einige sind in der Johanneskirche getauft und konfirmiert worden oder haben dort geheiratet. Andere sind aktiv im Gemeindeleben und bei GLIM engagiert. Eine Kirchenbank zuhause zu haben bedeutet für sie ein Stück Lebensgeschichte zu bewahren.

Viele Wege führen zum Ziel

Unterhaltsam waren die vielfältigen Möglichkeiten, wie die Menschen die rund fünf Meter langen Bänke transportiert haben. So haben sicher viele Nachbarn gestaunt, als Kirchenbänke auf Rollbrettern und Skateboards durchs Quartier gerollt wurden. So mancher Bank wurde es in einem extra angemieteten LKW bequem gemacht während viele Bänke auf Anhängern durch Leverkusen gefahren worden sind - mal vom Auto, mal gar vom Traktor gezogen.

Neue Orte für Gemeinschaft

Einige der Kirchenbänke zieren nun Gärten und Terrassen. Andere wurden in Siedlungen aufgestellt, damit die ganze Nachbarschaft die Sonne und das Miteinander auf der Bank genießen können. Auf einer Bank werden demnächst Kinder und Jugendliche auf der Rheinwiesenfarm in Monheim Platz nehmen und mehr über Natur und Umwelt erfahren. Und wenn die Manforterinnen und Manforter die Kirchenbänke vermissen, sind sie herzlich eingeladen auf der Kirchenbank am Nachbarschaftszentrum Manfort Platz zu nehmen.

Kirchenbank „to go“

Viele Menschen interessieren sich für die Bänke. Doch nicht jeder hat einen Garten oder genug Platz für eine Kirchenbank. Die nächsten rätseln, wie sie die langen Bänke wohl transportiert hätten. Und mittlerweile sind alle 38 Kirchenbänke, die etwa aus dem Jahr 1954 stammen, vergeben. Eine charmante Idee hat Jörg Lutz gefunden, der eine Kirchenbank in seine Werkstatt nach Odenthal transportierte. Hier werden aus dem Holz der Bank hochwertige Schreibgeräte gedrechselt. Ob Kugelschreiber, edle Füllfederhalter und Bleistifte - oder gar Kreidehalter. Es sind viele Möglichkeiten denkbar. Auch die Veredelung der Oberfläche läuft ganz nach Wunsch: naturbelassen, used-look, farbig lackiert in matt oder glänzend. So wird eine Kirchenbank zum handlichen Unikat mit „Geschichte“.

„Mein Holzstift“

Jörg Lutz

Goethestraße 3, 51519 Odenthal

0173 - 5229384

info@mein-holzstift.de

www.meinholzstift.de

Diakonisches Werk des Kirchenkreises Leverkusen

Stadt Leverkusen

TELEFONISCHER BESUCHSDIENST

Treffpunkt JuCa Jugendcafé

KIRCHENKREIS LEVERKUSEN
evangelisch in Burscheid · Langenfeld
Leichlingen · Leverkusen · Monheim

JUGENDWERK
Evangelischer Kirchenkreis Leverkusen

KINDER- & JUGENDHAUS LINDENHOF

MZL
MAGHARIBA ZENTRUM LEVERKUSEN

ML Manforter Laden

Nachbarschaftszentrum
Johanneskirche Manfort

NRW Zusammen im Quartier – Kinder stärken – Zukunft sicher

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

ESF in Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Impressum

Herausgeber: Diakonisches Werk des Evangelischen Kirchenkreis Leverkusen | Geschäftsführung Pfarrer Hans Höroldt | Pfarrer-Schmitz-Str. 9 | 51373 Leverkusen

Redaktion: Quartiersmanagerin Tanja Deiters | Gustav-Heinemann-Str. 73 | 51377 Leverkusen

Texte: Tanja Deiters | Andere Autor*innen sind jeweils angegeben

Fotonachweis Titelbild: Sabine Kall | Hinweis: Weitere Fotos wurden von privater Seite zur Verfügung gestellt.

Gestaltung und Druck: Druckhaus Boeken

Auflage: 3.500

Nun einen DRUCK entfernt

www.druckhaus-boeken.de
Die Druckerei in Leverkusen.

Nachba